

**Zeitschrift:** Oltner Neujahrsblätter

**Herausgeber:** Akademia Olten

**Band:** 83 (2025)

**Artikel:** 10 Jahre Kinderwunschbehandlung im Zentrum von Olten

**Autor:** Kaeslin, Martha / Sartorius, Gideon / Raggi, Anna

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1074615>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# 10 Jahre Kinderwunschbehandlung im Zentrum von Olten

Martha Kaeslin / Gideon Sartorius / Anna Raggi



«fertisuisse begleitet und behandelt Paare mit unerfülltem Kinderwunsch und behandelt Hormonprobleme bei Mann und Frau in Olten und in Basel. Medizinische und technologische Perfektion sind entscheidende Faktoren auf dem Weg zu einer erfolgreichen Kinderwunschbehandlung, in der Frauen- und Männermedizin. Eine vertrauliche Atmosphäre und eine individuelle Begleitung sind zusätzliche wichtige Kriterien. Davon sind wir – das ÄrzteTeam und die Mitarbeitenden von fertisuisse – überzeugt.»

Die Geschichte von fertisuisse ist eine spannende Reise durch die Welt der Fortpflanzungsmedizin. Seit der Eröffnung der Praxis im Jahr 2014 hat sich viel getan, sowohl in der Kinderwunsch-Medizin als auch in der familiär geführten Praxis mitten in Olten. Ursprünglich waren es sieben Mitarbeitende, daraus ist ein Team von dreissig Festangestellten und zirka zehn Mitarbeitenden aus externen Firmen geworden. Ein Erfolg, den sich die vier Gründungsmitglieder vor zehn Jahren so noch nicht vorstellen konnten. Dabei hat ihre Leidenschaft zu ihrem Beruf bis heute nicht abgenommen. Gegründet wurde das Unternehmen von drei erfahrenen Fortpflanzungsmedizinerinnen und Hormonspezialistinnen und einem Reproduktionsbiologen. Nach ihrer Ausbildung am Universitätsspital Basel haben sie alle zusätzlich mehrjährige Ausbildungs- und Forschungsaufenthalte in Paris und in Sydney absolviert.

Das Kinderwunsch-Zentrum erfreut sich schweizweiter Ausstrahlung und befindet sich in Bahnhofsnähe in Olten. Dadurch ist das Zentrum verkehrstechnisch optimal erreichbar.

## Was bedeutet Kinderwunschbehandlung?

Bereits kurz nach der Eröffnung kam es zur ersten erfolgreichen Schwangerschaft. Und auf die Geburt des ersten Kindes im Jahre 2015 durften noch viele weitere folgen. Beim Verfassen dieses Artikels Ende August 2024 sind bereits rund 1400 Kinder mit der Hilfe von fertisuisse zur Welt gekommen.

Ungefähr jedes sechste Paar leidet unter unerfülltem Kinderwunsch, was für die meisten Betroffenen emotional extrem belastend ist. In früheren Zeiten musste Unfruchtbarkeit einfach akzeptiert werden, bevor die Möglichkeit der Insemination entwickelt wurde. Bei



Oben: fertisuisse 2014

Unten: fertisuisse an der Neujahrsfeier 2024

einer Insemination werden Samenzellen zum richtigen Zeitpunkt in die Gebärmutter eingebracht. Ein grosser medizinischer Schritt erfolgte vor mehr als 45 Jahren, als 1978 das erste Kind mittels In-Vitro-Fertilisation (IVF) gezeugt wurde. Was damals eine Sensation war, ist heute eine von der Gesellschaft akzeptierte Praktik. Viele Tausend Kinder sind in der Schweiz dank medizinischer Unterstützung zur Welt gekommen, aktuell etwa jedes vierzigste. Manchmal sind es kleinere Komplikationen, die eine Schwangerschaft verhindern, manchmal sind es gravierende Hindernisse. Dementsprechend werden die unterschiedlichen Behandlungsverfahren massgeschneidert angeboten. Die Methoden reichen von einfachen Beratungsgesprächen über den weiblichen Zyklus, über die Optimierung der



Arbeit im Labor

natürlichen Zeugungschancen, der Übertragung von Samenzellen in die Gebärmutter der Frau (Insemination) bis zu den hochspezialisierten Therapien mit Entnahme von Eizellen und der Befruchtung ausserhalb des Körpers unter dem Mikroskop.

Wenn die Spermienqualität eingeschränkt ist, wird die sogenannte ICSI-Methode (IntraCytoplasmatische SpermienInjektion) angewendet. Dabei wird das Spermium des Mannes mit Hilfe einer feinen Kanüle in die Eizelle der Frau eingeführt. Manchmal lassen sich keine Spermien im Samenerguss finden, dann müssen diese in spezialisierten Operationen durch den Urologen direkt aus dem Hoden gewonnen werden. In Fällen, in denen gar keine Spermien produziert werden, kann auf eine Samenspende zurückgegriffen werden, was seit 2022 auch für verheiratete Frauenpaare möglich ist.

### Das Angebot von fertisuisse

fertisuisse bietet das ganze Spektrum reproduktionsmedizinischer Dienstleistungen an, die sinnvoll und in der Schweiz legal sind. Dabei steht immer das Paar mit seinen eigenen, individuellen Anliegen und Sorgen im Zentrum der Bemühungen. fertisuisse legt Wert auf ein breitgefächertes Angebot, auf eine ethisch korrekte Begleitung, auf eine sorgfältige Behandlung und berücksichtigt ebenso die psychosomatische Komponente. Es werden auch weitere FachspezialistInnen beigezogen, zum Beispiel PsychologInnen, MedizinethikerInnen, GenetikerInnen und PränataldiagnostikerInnen. Bei der Begleitung von Paaren mit unerfülltem Kinderwunsch geht es nicht darum, dass zwingend und um jeden Preis eine Schwangerschaft zustande kommt. Vielmehr werden Wünsche, Risiken und Chancen gemeinsam besprochen, denn alle Beteiligten möchten so weit wie möglich Unterstützung bieten, damit die gesunde Mutter nach einer risikoarmen Schwangerschaft ein gesundes Kind zur Welt bringen kann.

Leider ist es nicht möglich, jeden Kinderwunsch zu erfüllen. Gewisse Paare halten uns aber trotz langjähriger Behandlungen ihre Treue. fertisuisse betont, wie wichtig es ist, dass jedes Paar individuell begleitet wird.

Neben den eigentlichen Kinderwunschbehandlungen ist fertisuisse auch spezialisiert auf die Beantwortung von Fragen und Problemen bezüglich Geschlechtshormone bei Männern und Frauen. Das können zum Beispiel Pubertätsprobleme sein, aber auch Fragen zu Zyklusstörungen, zu Verhütung, Sexualität sowie Wechseljahrbeschwerden.

Leider kommt es auch bei jungen Menschen zu Krebskrankungen, bei denen die Durchführung von Chemo- oder Strahlentherapien zu Unfruchtbarkeit führen kann. In Zusammenarbeit mit OnkologInnen in der ganzen Nordwestschweiz bietet fertisuisse in diesen Fällen kurzfristige Notfallberatungen an, damit auf Wunsch Samenzellen und Eizellen als Fertilitätsreserven eingefroren werden können. Zu einem späteren Zeitpunkt, nach der Heilung, können diese Zellen zur Gründung einer Familie verwendet werden.

Das Zentrum fertisuisse erreichte dank der schweizweit anerkannten Qualität 2023 den Status eines Weiterbildungszentrums für Reproduktionsmedizin und gynäkologische Endokrinologie und kann seither SpezialistInnen ausbilden wie die grossen universitären Zentren. Das breite Interesse von AusbildungskandidatInnen erlaubt, dass fertisuisse nur die besten KandidatInnen in die langjährige Spezialausbildung aufnimmt.

### Wen behandeln wir?

fertisuisse durfte in den letzten 10 Jahren viele Paare begleiten, was alle Mitarbeitenden mit Freude erfüllt. Was gibt es Schöneres als einen Kinderwunsch erfüllt zu haben und eine Geburtsanzeige zu bekommen? 2017 wurde das hundertste Kind, 2020 das tausendste Kind geboren. Ende 2024 dürften es mehr als 1500 Kinder sein, die dank der Unterstützung des Zentrums auf die Welt gekommen sind.

Das Einzugsgebiet der Zentren in Olten und Basel ist gross und umfasst die gesamte Schweiz und das nahe Ausland, insbesondere den süddeutschen Raum und das Elsass. Die meisten Paare kommen jedoch nach wie vor aus den Regionen Olten und Basel, wobei viele Patienten und Patientinnen auch aus der Zentralschweiz, dem Tessin, dem Jura und dem Wallis anreisen. Aus diesem Grund ist es positiv, dass viele der Pflegefachleute und Praxisassistentinnen mehrsprachig sind. fertisuisse ist eines der grössten der 26 anerkannten Zentren für Fortpflanzungsmedizin in der Schweiz. Mehr als 400 gynäkologische Praxen und Spitalabteilungen weisen fertisuisse KinderwunschpatientInnen zu. Deshalb hat fertisuisse 2016 als Geschenk für die zuweisenden Praxen eine schöne Tradition eingeführt: Als Dreikönigskuchen versendet fertisuisse jährlich am 6. Januar einen Kuchen, in welchem kein König, sondern ein Baby versteckt ist.

Eine der Familien, die fertisuisse bei ihrem Kinderwunsch begleiten durfte, ist Familie Suter, wohnhaft in der Nähe von Olten. Sie hat drei gesunde Kinder, und das vierte ist unterwegs. Dass sie einmal eine Gross-



Familie Suter

familie sein würden, hätte sich das Paar vor zehn Jahren nicht träumen lassen. Die Diagnose, auf natürlichem Weg keine Kinder bekommen zu können, hat dem Paar den Boden unter den Füßen weggezogen. Nach vielen Embryotransfers und zahlreichen negativen Schwangerschaftstests, hieß es endlich zum allerersten Mal «Gratuliere! Sie sind schwanger.» Auf ihrem langen Weg hat sich Frau Suter eng von ihrer Kinderwunsch-Coachin begleiten lassen. Das ganze fertisuisse-Team hat sie immer wieder aufgemuntert. Die Nähe zu den betreuenden Ärzten, zum Pflegeteam und den Laborangestellten war der Familie wichtig. Sie weiß ihr Kinderglück jeden Tag zu schätzen und ist dankbar für die Möglichkeiten der Reproduktionsmedizin. Indem sie ihre Geschichte publik macht, möchte sie Menschen mit unerfülltem Kinderwunsch Mut zusprechen und aufzeigen, dass sie mit ihrem Schmerz, ihren Zweifeln und ihrer Hoffnung nicht allein sind.



Familie Grüter

Familie Grüter Dinten aus Basel hat mit Hilfe von fertisuisse drei gesunde Jungs bekommen, den letzten genau vor einem Jahr. Ihr Weg war nicht immer einfach. Nachdem die ersten beiden Knaben problemlos nach einer einmaligen ICSI-Therapie auf die Welt gekommen sind – die beiden sind am gleichen Tag gezeugt worden, aber der zweite Embryo wurde zwei Jahre später übertragen – wünschten sich die Eltern ein drittes Kind. Noch während der Pandemie kam es zu einer völlig unerwarteten Fehlgeburt, was alle schwer getroffen hat. Nach engmaschiger Begleitung durch die zuständige Ärztin kam schliesslich doch noch ein drittes Kind gesund zur Welt und machte damit die Familie vollständig.

Es ist beiden Familien wichtig, dem Thema «unerfüllter Kinderwunsch» ein Gesicht zu geben, da betroffene Menschen mit ihren Ängsten, ihrer Trauer aber auch mit ihrer Freude häufig einsam und alleine bleiben. Das ist nicht im Sinne der Familien Suter und Grüter Dinten. Hinter jeder Geburten steckt zwar High-Tech-Medizin, aber jedes Mal auch das grosse Wunder des entstehenden Lebens.

Es wäre wichtig und wünschenswert, wenn mehr Menschen über dieses Wunder reden würden. Das würde viele entlasten, deren sehnlichster Wunsch nicht erfüllt wird und die mit niemandem über Unfruchtbarkeit reden können. Auch Familie Suter hat leider die Erfahrung gemacht, dass Menschen negativ über ihre Kinderwunschbehandlung gesprochen haben; denn meistens fehlte das nötige Wissen.

### Was ist geplant?

Kinderwunschbehandlungen und Sexualität sind auch heute noch Tabuthemen. fertisuisse möchte mit diesem Artikel einen Beitrag zur Enttabuisierung leisten und respektvolle und sachliche Diskussionen in Familien, am Arbeitsplatz und unter Freunden anregen. Mitten in der Gesellschaft einsam zu sein, nur weil man sich fürchtet, darüber zu sprechen, was einen beschäftigt, ist hart. Aus diesem Grund planen wir für fertisuisse-Frauen, -Männer und -Paare eine Austauschgruppe, in welcher sich alle unterhalten und ihre Erfolge, schöne und weniger schöne Geschichten erzählen können. Die Gruppe wird von einer Psychologin und einer ehemaligen Betroffenen mit unerfülltem Kinderwunsch, die jetzt Yogalehrerin ist, begleitet. Ziel ist es, dass die Patientinnen und Patienten gemeinsam über ihr Schicksal sprechen und sich dabei entspannen können.

Für das Jahr 2025 plant fertisuisse in Olten einen Umbau, damit Patientinnen und Patienten unter optimalen Bedingungen empfangen werden können, um über ihren Herzenswunsch zu sprechen und sich diesen, wenn möglich, erfüllen zu lassen.

Man kann in Olten also auch in Zukunft nicht nur mit der Eisenbahn trumpfen, sondern auch mit Kinderwunsch-Medizin.